

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Nibelungenlied

Holtzmann, Adolf

Stuttgart, 1857

XII. Aventure

[urn:nbn:de:bsz:31-162808](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162808)

- lebten zallen stunden in Sigemundes lant.
 daz selbe tet ouch Gunther mit sînen mâgen ûz erkant.
728. Daz lant ze Nibelungen Sîfride nu diente hie 664
 (rîcher sîner mâge wart deheiner nie),
 dar zuo sîns vaters erbe was ouch des degens guot;
 des truoc der vil küene deste hôher den muot.
729. Hort den allermeisten, den ie künic gewan, 665
 âne die es ê gepflâgen, hete nu der küene man,
 den er vor einem berge mit sîner hant erstreit,
 dar umb er sluoc ze tôde vil manigen ritter gemeit.
730. Er het den wunsch der êren, unt wær es niht geschehen, 666
 sô müese man von schulden Sîfride jehen,
 er wære ein der beste, der ie ûf ors gesaz;
 man vorhte sîne sterke, unt tet vil pilliche daz.

XII. AVENTIURE

WIE GUNTHER SIFRIDEN UNT KRIEMHILT
 ZE WORMZE MIT BETE BRAHTE DA MAN IN
 OUCH SIT ERSLUOC.

731. Nu dâht ouch alle zîte daz Gunthêres wîp: 667
 'wie treit et alsô hôhe Kriemhilt den lip?
 nu ist doch unser eigen Sîfrit ir man,
 daz er uns niht en dienet, des wolde ich gerne ein ende hân.'
732. Diz truoc si in ir herzen, unt wart doch wol verdeit. 668
 daz si ir sô vremde wâren, daz was der frouwen leit.
 daz si niht zînses hête von des fûrsten lant,
 wâ von daz komen wære, daz het si gerne bekant.
733. Sie versuoht ez manigen ende, ob künde daz geschehen, 669
 daz si Kriemhilde möhte noch gesehen;
 si reit ez heinliche, des si dâ hete muot.
 do ne dûht den künic rîche der frouwen bete niht ze guot.

728,1. Nibelungen *BD*, Nibelunge *C*. ze] von *a*. 3. waz auch dez degens guet *a*. ein was ein degn *g*. *C*. 729,1b. fehlt in *a*, das eine Lücke hat bis 783A. 2. es *BA*, ez *C*.

727,4. dazselbe] alsam. 728,1. ze] der *A*. [nu]. 2. neheiner. 3. unt [ouch] Schilbundes recken und ir beider guot. 4. der küene Sîfrit *A*. den] sînen *A*. 729,1. künic] helt. 2. pflâgen. [nu] *A*. 3. hende. 4. [vil] *A*. 730,1. es] des. 2. Sîfride] dem edelen recken. 3. daz er wære [ein] der beste. 731,1. Nu] *Dô* *A*. 2. vrou *Kr*. 4. er hât uns [vil] lange lûzel dienste getân. 732,1. Diz] Daz. doch] ouch. 2. [sô]. der frouwen] harte. 3. daz man ir sô selten diente von Sîfrides lant. (diene siniu lant *A*). 4. [komen] *A*. 733,1. Si versuohte an den künic ob daz möhte geschehen. 2. möhte] solde. 4. dô dûhte den herren diu rede mæzlichen guot.

734. 'Wie künden wir si bringen,' sprach der lobes rîch,
'her zuo disen landen? daz wære unmügelich;
si sint uns gar ze verre, ich getar sis niht gebiten.'
des antwurt im Prünhilt in vil listigen siten: 670
735. 'Swie hôhe rîche wære deheines küniges man,
swaz im gebüte sîn herre, wie torst er daz verlân?'
des ersmielte Gunther, dô si daz gesprach:
ern jach sîn niht ze dienste, swie dick er Sifriden sach. 671
736. Sie sprach: 'vil lieber herre, durch den willen mîn,
sô hilf mir, daz noch Sifrit mit der swester dîn
kome zuo disem lande, daz wir si hie gesehen,
so ne künde mir zer werlde nimmer lieber geschehen. 672
737. Dîner swester güete unt ir vil zühtic muot,
als ich dar an gedenke, wie sanfte mir daz tuot,
unt ir vil wert enpfâhen, dô ich kom in daz lant;
ez en wart nie antphanc rîcher zer werlde niemen bekant.' 673
738. Si gert es alsô lange, unz daz der künic sprach:
'ir müget mich sanfte vlêgen, wand ich gerner nie gesach
deheiner slahte geste in den landen mîn;
ich wil in boten senden, daz si zuns komen an den Rîn.' 674
739. Dô sprach diu küniginne: 'nu sult ir mir sagen,
wenne ir si welt besenden, oder in welhen tagen
suln unser friunde komen in daz lant?
die ir dar senden wellet, die lât werden mir bekant.' 675
740. 'Daz tuon ich,' sprach dô Gunther: 'drizec mîner man
wil ich dar lâzen rîten.' die hiez er für sich gân,
bî den enbôt er mære in Sifrides lant.
ze liebe gab in Prünhilt vil harte zierlich gewant. 676
741. Dô sprach *der künec* Gunther: 'ir recken ir sult sagen 677
(swaz ich bî iu enbiete, des sult ir niht verdagen)
Sifrit mîne friunde unt ouch *der* swester mîn,
daz en kan in *zer* werlde niemen holder gesîn.

736.3. chom C. 741.1. der künec N.] do C. 3. mine, die C. (Vielleicht minen rînt Sifrit und ouch die.) 4. in der C.

734.1. kunden] möhten. lobes] künic. 2. disem lande. 3. si sitzen uns ze verre.
4. dô sprach diu vrouwe in vil höchverten siten A. 735.2b. daz sold er doch niht lân.
4. jach sîn] jah es im. 736.1. [vil] A. 2. [sô] A. [noch]. mit der] und diu. 3. kumen.
disem] dem A. 4. zer werlde] ze wære. 737.1. güete] zühte und ir wol gezogen muot.
2. als] swenne] sô A. 3. wie wir ensament sâzen dô ich wart dîn wip. 4. si mac mit êren
mînnen des kûenen Sifrides lip. 738.1. [daz] A. 2. nu wizzet daz ich geste sô gerne
nie gesach. 3. ir muget mich sanfte vlêgen, ich wil die boten mîn. 4. nâch in beiden
senden. zuns] uns] here A. 739.1. nu] sô. 3. unser liebe vriunde suln komen.
4. welt senden. [die] lât A. 740.1. dô Gunther] der fürste 4. zierlich] hêrlich.
741.1. ir recken sult von mir sagen. 2. [[al] daz ich dar enbiete. 3. dem starken
Sifride und [ouch] der. 4. daz in endarf ze der B. daz in darf zer A. niemer holder
sîn A.

742. Und bitet si von uns beiden leisten âne strît, 678
 daz si komen ruochen zunser hôchgezît;
 gein disen sunewenden sol er mit sinen man
 sehen hie vil manigen, der im vil grôzer êren gân.
743. Sime vater Sigemunde sagt ouch den dienst min, 679
 daz ich *unt* mine mâge im immer wæge sîn,
 unt saget ouch mîner swester, daz si nîht lâze daz,
 si ne kome zir friunden; irn gezam nie hôchgezîten baz.²
744. Frou Uote unt al die frouwen, die man ze hove vant, 680
 enbuten ouch ir dienst in Sifrides lant
 den minneklichen meiden unt manigem kûenem man.
 Gêre der vil kûene sich huop mit den mæren dan.
745. Si fuoren reisliche; ir pfârit unt ir gewant 681
 daz was in komen allen: dô rûnten si daz lant.
 in zogte wol der reise, dar si dâ solden varn;
 der kûnic mit geleite bat die boten wol bewarn.
746. Inre tagen zwelfen si kômen in daz lant, 682
 ze Nibelunges bûrge, dar wæren si gesant;
 dâ vunden si mit freunden den vil kûenen degen.
 diu ross den boten wæren müede von den langen wegen.
747. Dem kûnige unt sime wîbe wart ze hant geseit, 683
 in wæren komen geste, die trûegen solhiu kleit,
 als man zen Burgonden dô der site pfac.
 Kriemhilt spranc von dem bette, dar an si bî ir liebe lac.
748. Si bat an ein venster ir mægede eine gên; 684
 diu sach den kûenen Gêren an dem hove stên
 mit sinen hergesellen, die wæren dar gesant.
 gein ir herzeleide wie liebiu mære si bevant!
749. Si sprach zuo dem kûnige: 'ir sult ûf stên, 685
 ich sihe den starken Gêren her ze hove gên;
 in hât min bruoder Gunther wâtlich her gesant.
 waz der recke werbe, daz hêt ich gerne bekant.'

742,1. bite *C*, bitet *N*. 743,2. ich mit minen mâgen *C*. 4. chom *C*. friunde *C*.

742,1. Und bitet daz si beidiu [zu] uns kômen an den Rin. 2. daz wil ich und min vrouwe immer diende sîn. 3. gein] vor. er und sine man. 4. der in grôzer êren gân *A*.
 743,1. Dem kûnic *S*. [ouch]. 2. ich und mine friunde. 4. kome zir] rite zuo ir. ir zam (zeme *A*) nie hôchzit baz. 744,1. Prûnhilt und Uote und swaz man dâ vrowen (vrowen dâ) vant. 2. die enbuten [alle] ir. 3. meiden] vrouwen. 4. m't [des *A*] kûneges [friunde] râte die boten huoben sich dan. 745,2 in dô komen *A*. 3. der reise] ir verte. solden] wolden. 4. bat] hiez. 746,1. Si kômen in drin wochen geriten in daz lant. 3. zu herbergen (*D*. ze Norwæge *B*, ze norwege *A*, ze Hornwege *d*) in der marke funden si den degen. 4. ros und liute wæren *A*. 747,1. Sifride und Kriemhilde wart beiden dô geseit. 2. daz riter komen wæren. 3. als] sam. zen] ze. 4. si spranc von einem bette dâ si ruowende lac. 748,1 Dô bat si zeime venster eine maget gân. 2. stân. 3. in und die gesellen. 749,1. [nu] sehet ir wâ si stênt. 2. die mit dem starken Gêren ûf dem hove gênt. 3. die uns m. br. G. sendet nider [den] Rin. 4. dô sprach der starke Sifrit, die suln uns willekomen sîn.

750. Allez daz gesinde dar lief unt gie; 686
 in vil grôzen vreuden man die geste enpfie,
 unt tâten in daz beste, daz si kunden dô,
 wande si ir künfte in ir herzen wâren vrô.
751. Gêre wol empfangen wart mit sînen man; 687
 ir ross man hiez behalten, die helde brâht man dan,
 dà der herre Sifrit bî Kriemhilde saz;
 si sâhen in vil gerne, daz sult ir wizzen âne haz.
752. Gegen den lieben gesten si stuonden ûf ze hant; 688
 wol wart empfangen Gêre von Buregonden lant,
 unt sîne hergesellen; bî der hende dan
 Kriemhilt fuorte Gêren, daz wart durch liebe getân.
753. Si bat in zuo zir sizzen. er sprach: 'wir suln stên; 689
 erlaubet uns die boteschaft, è daz wir sizzen gèn,
 und hœret disiu mære, waz iu enboten hât
 Gunther unt Prühilt, der dinc an êren hôhe stât;
754. Unt waz iu iuwer muoter, mîn frouwe, her enbôt. 690
 Gisellher der junge unt ouch Gêrnôt
 unt iuwer besten mâge die hânt uns her gesant,
 unt enbietent iu ir dienst ûzer Burgonden lant.'
755. 'Nu lôn in got,' sprach Sifrit, 'ich getrouwe in allen wol 691
 triuwen unde gnotes, alsô man friunden sol,
 daz selbe tuot ir swester; wie si gehalten sich
 die unsern lieben friunde, daz sult ir lâzen hœren mich.
756. Sît daz wir von in schieden, hât ieman iht getân 692
 den mînen konemâgen? daz lâzet mich verstån;
 daz wil ich in mit triuwen immer helfen tragen,
 unze daz ir viende den mînen dienst müezen klagen.'
757. Dô sprach der marcgrâve Gêre, ein recke guot: 693
 'si sint in allen tugenden mit freuden wolgemuot,

750,1. lief dà man si sach. 2. ir islich besunder vil gütliche sprach. 3. daz besto daz si kunden zuo den boten dô. 4. Sigmunt der herre was ir künfte harte vrô.
 751,1. Dô wart geherberget Gêre und sine man. 2. ir] diu. b. die boten giengen dan.
 3. der herre] her A. 4. in was ze hove erlaubet: dà von sô tâten si daz. 752,1. Der wirt mit sime wibe stuont ûf sâ zehant. 2. von] ûz. 3. mit sînen hergesellen, [[die]] Guntheres man. 4. Gêren den vil richen bat man an den sedel gân.

753,1. Erloubet uns die botschaft è wir sizen gèn
 2. uns wegemüede geste lât uns die wile stên
 3. wir suln in sagen mære. 4. vil hôhenliche (zierliche A.) stât.
 754,1. Und [[ouch]] waz vrou Uote, iwer muoter her enbôt. 2. her (er A.) Gêrnôt.
 3. [[die]] habent. 4. unt] die. 755,1. [[allen]]. 3. [[al]] sam tuot ouch ir swester, ir sult (man sol A.) uns mære sagen. 4. ob unser lieben vriunde dà heime (ob dà heime unser friunde A.) iht hôhes muotes tragen. 756,1. [[daz]]. iemen] man in. 2. [[den]] mînen konen mâgen A. [[daz]] sult ir mich wizzen lân. 4. [[den]] mînen A. 757,1. recke] riter A. 2. mit freuden wol] sô rehte hôh.

- si ladent iuch ze Rine zeiner hôchgezît,
wande si iuch gerne sâhen, daz ir des âne zwîfel sît,
758. Unt bitent mîne frouwen, si sül mit iu komen; 694
swenne sô der winder ein ende habe genomen,
gein disen sünewenden, sô wolden si iuch sehen.
dô sprach der herre Sifrit: 'daz künde müelich geschehen.'
759. Dô sprach aber Gêre ûz Buregonden lant: 695
'iuwer muoter Uote diu hât iuch gemant,
unt iuwer brüeder beide, ir sult in niht versagen;
daz ir in sît sô verre, daz høre ich si vil dicke klagen.
760. Prünhilt mîn vrowe unt alle ir magedin, 696
die fröwent sich dergegene, ob daz künde sîn,
daz si iuch gesehen noch, sô si des habent muot.
dô dûhten disiu mære die schœnen Kriemhilde guot.
761. Gêre was ir sippe, der wirt in sizzen hiez; 697
den gesten hiez man schenken, niht langer man daz liez.
dô was ouch komen Sigemunt; dô er die boten sach,
der herre minnekliche zuo den Burgonden sprach:
762. 'Sît willekomen, ir recken, ir Gunthêres man! 698
sît Kriemhilt ze manne mînen sun gewan,
sô solde man iuch degene dicker bi uns sehen,
ob ir uns mit triuwen woldet friuntschefte jehen.'
763. Si sprâchen: swenn er wolde, si solden gerne komen. 699
in wart ir michel müede mit freuden vil benomen;
die boten bat man sizzen, spîse man in truoc,
der wart den lieben gesten gegeben volleklich genuoc.
764. Man gab in herberge, und schuof in guot gemach; 700
der herre zuo den gesten minneklichen sprach:
'lât iuch niht betrâgen; dar umbe ir sît gesant
her vor unsern friunden, wir sulenz iu schiere tuon bekant:

758,1. suln C. 762,2. sît Chriemhilde ze man Sivrit minen C, man von neuerer Hand auf geschabter Stelle.

757,3. zeiner] an eine A. 4a. si sâhen iuch vil gerne. 758,1. Bittet A. dar komen. 2. [sô] A. 3. gein] vor. [sô]. 4. herre] starke. 759,1. ûz] von. 3a. Gêrenôt unde Giselher. 4. si vil dicke] tûgelichen. 760,1. [alle] A. 2. [die] A. dergegene] der mære. kunde] mehte. 3. noch gesâhen (sehen A). daz gæbe in hôhen muot. 761,2. hiez er. 3. dô kom ouch dar Sigemunt A. dà er. 4. minnekliche] friuntliche. 762,1. [ir] Gunthers A. 2. sît daz Kriemhilde ze wibe gewan. 3. Sifrit [der B.] mîn sun (der sun mîn J.). sune Lachm. man soldinuch dicker sehen. 4. hie in disem lande, wolt ir uns vriuntschefte jehen. 763,2. [ir] A. [vil] A. 4. der hiez dô geben Sifrit sinen gesten genuoc.

764 dafür 700. Si muosen dà heliben bevollen niun tage.
des heten endelichen die snellen riter klage,
daz si niht wider solden riten (riten solden A.) in ir lant.
dô hete der künic Sifrit nâch sinen friunden gesant.

765. Ich muoz mihs noch berâten mit den friunden mîn.²
 er gie zeiner sprâche mit den recken sîn,
 er sprach: 'mîn friunt Gunther hât nâch uns gesant
 zeiner hôchgezîte, nu ist ze verre mir sîn lant,
766. Unt bitet mine frouwen, daz si mit var. 702
 nu râtet, liebe vriunde, wie sol si komen dar?
 unt solde ich herverten durch si in drîzec lant,
 dâ müese in gerne dienen hin diu Sîfrides hant.²
767. Dô sprâchen sîne recken: 'habt ir der reise muot, 703
 sô wellen wir iu râten, daz iu wirdet guot;
 ir sult mit tûsint recken rîten an den Rîn,
 sô mügt ir wol mit êren dâ zer hôchgezîte sîn.²
768. Dô sprach von Niderlanden der herre Sigemunt: 704
 'welt ir zer hôchgezîte, wan tuot ir mir daz kunt?
 ob ez iu niht versmâhet, sô rîte ich mit iu dar,
 unt bringe iu hundert degene, dâ mit mêr ich iuwer schar.²
769. 'Sît ir welt mit uns rîten, vil lieber vater mîn, 705
 sprach der herre Sîfrit, 'vrô sol ich des sîn;
 inre tage zwelfen sô rûm ich mîniu lant.²
 die si dô fûeren wolden, den gap man ross unt ouch gewant.
770. Dô der künic edele der reise hete muot, 706
 dô hiez man wider rîten die snellen boten guot;
 den sînen konemâgen enbôt er an den Rîn,
 daz er gerne wolde dâ zir hôchgezîte sîn.
771. Sîfrit unde Kriemhilt, als wir hœren sagen, 707
 sô vil den boten gâben, daz ez niht mohten tragen
 ir mœre heim ze lande; er was ein rîcher man.
 ir starken soumære si triben vrœlichen dan.
772. Ir volc daz kleite Sîfrit unt ouch Sigemunt. 708
 Eckewart der grâve der hiez dô an der stunt
 frouwen kleider suochen, die besten, die man vant,
 oder iemen vinden kunde über allez Sîfrides lant.

766,1. bitent C. 2. ratent C.

765 dafür 701. Er vrâgte waz si rieten, [[ob]] si solden (er sold A.) an den Rîn.
 ez hât nâch mir gesendet Gunther der friunt mîn,
 er und sine mâge durch eine hôchzit:
 nu kœm ich im vil gerne, wan (an A.) daz sîn lant ze verre lit.

766,1. Und [Si A.] bitent Kriemhilde. mit mir. 2. lieben. 3. [unt]. 4. dienen gerne.
 767,2. hin zer hôchzite, wir râten waz ir tuot 4. dâ zen Burgonden sîn. 768,2. hôch-
 zite A. 4. unt bringe iu| ich fûere. hundert] tûsent A. 769,1. Welt ir mit. [vil] A.
 2. herre] kûene. vil vrô. 3. tagen. 4 a. alle die es gerten. 770,2. boten] degne.
 3. [den] sînen A. 4. er wolde harte gerne. dâ zir] bi ir A. 771,1. als] sô. 4. si
 triben] treip man. 772,1. [daz] kleidete. 2. [dô]. diu. diu. 4. oder inder kunde
 erwerben. allez] al B, fehlt A.

773. Sätile unde schilde bereiten man began; 709
 rittern unde frouwen, die mit im wolden dan,
 den gab man, swaz si wolden; wie wënic in gebrast!
 dô brâht er sinen friunden manigen hêrlichen gast.
774. Den boten zogete sêre wider ûf den wegen; 710
 dô kom wol ze lande Gêre der degen.
 er wart vil wol enpfangen; dô stuonden si ze tal
 nider von den mæren für den Gunthêres sal.
775. Der künic durch grôze liebe von dem sedele spranc. 712
 daz si sô snelle kômen, des bat si haben danc
 Prühilt diu schône. der künic zen boten sprach:
 'wie vert mîn friunt Sifrit, von dem mir liebes vil geschach?'
776. Dô sprach der küene Gêre: 'dâ wart er freuden rôt, 713
 er unt iuwer swester; nie friunden baz enbôt
 sô früntlicher mære deheiner slahte man,
 als in der herre Sifrit unt ouch sîn vater hât getân.'
777. Dô sprach zem maregrâven des edelen küniges wip: 714
 'nu sagt mir, kumet Kriemhilt? hât noch ir schœner lip
 behalten iht der zûhte, der si wol kunde pflegen?'
 er sprach: 'si koment beide, unt mit in manic küener degen.'
778. Frou Uote bat dô drâte die boten zuo zir gèn. 715
 daz mac man ân ir vrâge harte wol verstên,
 daz si vil gerne hôrte, was Kriemhilt noch gesunt?
 er sagete, wie er si fûnde, unt daz si kôme in kurzer stunt.
779. Ouch wart von in diu gâbe ze hove niht verdeit, 716
 die in dort gab Sifrit, golt silber unde kleit;
 daz brâhte man ze sehene der drier künige man;
 der ir vil grôzen milte wart in dô dankens vil getân.

773,1. Sätil C. 775,2. si fehlt C. komen C. und alle. 777,4. küener] kunig' C.
 778,4. si nach er fehlt C. 779,4. danch'es (= danchens) C.

773,1. Die setel zuo den schilden. 2. wolden] solden. 3. wie wënic in] daz in
 niht. 4. dô brâht er] er brâhte. 774,1. Die boten zogten A. wider] ze lande.
 2. wol ze lande] zen Bürgunden] von Burgonden lant A. 3. stuonden] erbeizten.
 4. nider von den] von rossen und von. Nach 774 eine Strophe 711 L, die in C. fehlt.
 Die tumben und die wîsen giengen sô man tuot
 vrâgen umbe mære: dô sprach der riter guot
 'swenne ich si sage dem künige, dâ hœrt ir si ze hant.'
 er gie mit den gesellen dâ er Guntheren vant.

775,1. von [grôzer] liebe. 2. des seite in dô danc. 3. der künic] Gunther.
 4 a. wie gehabet sich Sifrit. liebe A. 776,3. früntlicher] getriwe. 777,1. zem]
 ze dem B.] zuo dem A. edelen] richen. 2. [nu] A. kumt uns. 3. [wol]. 4 si kumt
 [iu] sicherlichen (A. sicerlichen, woraus Lachm. scierlichen macht). [sô] sprach dô
 Gêre der degen. 778,1. [Frou]. zuozir] für sich. 2. daz moht man] man moht A.
 3. daz si [daz] hôrte gerne. 779,1. Ouch] Ez A. 2. [dort] gab her (er A.) Sifrit.
 [silber] und ouch diu kleit. 3. [daz] A. 4. ir vil grôzer A. wart dâ danken getân.

780. 'Er mac wol geben ringe,' sprach Hagene der degene, 717
 'ern kund ez niht verswenden, unt solt er immer leben;
 hort der Nibelunge beslozzen hât sin hant:
 hey, solden wir den teilen noch in Buregonden lant!'
781. Allez daz gedigene freute sich derzuo, 718
 daz si kômen solden; spâte unde fruo
 wâren vil unmüezic des fürsten ambtman;
 waz rîcher hergesidele man dâ rihten began!
782. Ortwin unt Sindolt die zwêne kûene degene 719
 die wâren vil unmüezic; die zît si muosin pflegen,
 der truhsæze unt der schenke, rihten manigen banc;
 des hulfen ir undertânen: des sagete in Gunther dô danc.
783. Rûmolt der kuchenmeister vil wol berihte sît 720
 die sinen undertânen, vil manigen kezzil wît,
 hâfene unde pfannen, hey, waz man der dâ vant!
 da bereitê man den spîse, die dâ kômen in daz lant.
784. Der frouwen arebeiten was ouch niht kleine, 721
 dâ si bereiten ir kleider; die edelen steine
 mit glanze verre glesten verwieret in daz golt,
 dô si sie ane leiten, daz in die liute wûrden holt.

XIII. AVENTIURE

WIE KRIEMHILT MIT IR MAN ZER HOCH-
GEZITE FUOR.

785. Alle ir unmuoze die lâzen wir nu sîn, 721
 unt sagen iu, wie Kriemhilt unt ouch ir magedîn
 zer höchgezite fuoren von Nibelunge lant;
 nie getruogen mere sô manic hêrlich gewant.
786. Vil der leitschrîne man schicte zuo den wegen; 722
 dô reit mit sinen frîunden Sifrit der degene

784.1. Hier beginnt wieder a den der frauenn aribait. 2. ir] die a. gestaine a. 4. do si sich legtenn ann a. XIII.— fuer ze dem Reine a. 785.4. ôrsche a.

780.1. Er mac, sprach dô Hagne, von im sanfte geben. 2. [unt] A. 4. hey sold er kumen iemer (immer kômen A.) in [der] Burgonden lant. 781.1. gesinde. 3 der drier kûene man. 4. [vil] manic berg. — dâ] dô. 782.1. Hunolt der kûene und Sindolt der degene. 2. [die] heten vil unmuoze. 3a. truhsæzen unde schenken . . . ze rihten manege banc. 4. des half in ouch Ortwin. [dô]. 783.1b. wie wol er rihte sît. 2. die sinen] sine. [vil]. 4. dâ] dô. 784 fehlt. 785.1. [die] A. 2. [iu] wie vrou Kr. [ouch]. 2. gegen (hin gen A.) Rine fuoren. 786.1. soumschrîne.